

Gartenfachberatung - Aktuell April 2022

Rasenpflege

Beginnen Sie jetzt mit der Frühjahrskur für den Rasen. Denn der Rasen braucht jetzt Luft und ausreichend Nährstoffe. Für die Luft sorgt das Vertikutieren mit Hilfe eines Hand- oder Motorgerätes. Dieses beseitigt den lästigen Rasenfilz. Gräserwurzeln können dann wieder gut durchatmen. Für die Nährstoffe sollte man spezielle Rasendünger den Gräsern bedarfsgerecht zuführen. Am besten eignen sich Langzeitdünger (von 3 bis 6 Monaten) für eine gleichmäßige und dosierte Düngermenge.



Gelbsticker

Im Frühjahr kommen wieder unzählige geflügelte Schädlinge an Ihren Zimmerpflanzen vor. Von weißer Fliege, Trauermücken über Blattläusen aber auch Minierfliegen. Abhilfe schaffen Gelbsticker, die aus der natürlichen Schädlingsbekämpfung stammen. Diese Schadinsekten werden geradezu magisch von der gelben Farbe angezogen und bleiben dann am Leim kleben.

Sporenlager

Zu dieser Jahreszeit sind an immergrünen Pflanzen die Rostpilze gut zu erkennen. Es handelt sich um den Kiefernblasenrost und den Wacholderrost. Befallene Teile bzw. ganze Pflanzen sollten restlos entfernt werden.



Rindenmulch

Damit der Boden nicht zu schnell austrocknet, wird er mit Rindenmulch abgedeckt. Es erspart Ihnen im Sommer häufiges Gießen und unerwünschtes Unkraut. Den Rindenmulch können Sie unter Obstbäumen aber auch in Pflanzungen einbringen. Die Aufbringungsstärke sollte nicht über 10cm liegen, andernfalls schadet es den Pflanzen. Vor der Aufbringung empfiehlt es sich, dem Boden stickstoffhaltigen Dünger zu geben. Rindenmulch ist zudem sehr dekorativ.

Stauden und Gehölze pflanzen

Von März bis Mitte Mai ist eine günstige Zeit, Stauden und Gehölze zu pflanzen oder durch Teilen die Stauden zu verjüngen und hierdurch zu vermehren. Von Kopfsalat und Möhren über Rettich, Kohlrabi und vielem mehr.



Rhododendron düngen

Wer dunkelgrüne, gesunde Rhododendren mit gutem Blütenansatz möchte, muss seine Pflanzen bis Mitte April gezielt düngen. Geeignet sind hierfür spezielle Rhododendrondünger auf mineralischer oder organischer Basis. Als gut erweist sich auch, wenn Sie eine kleine Gabe von Bittersalz hinzugeben. Nicht zu vergessen, dass der Boden sauer sein muss, um die Nährstoffe gut zu verarbeiten.

Quelle: Landesgartenfachberater Sven Wachtmann

Viel Spaß im Garten wünschen euch
die Bezirksgartenfachberater **Kimberley Müller** und **Hans Werner Pilhofer**

